

Die Deutsche Schachjugend ist weiblich!

Jugendversammlung der DSJ in Potsdam-Golm



Traditionell laden Landesschachjugenden die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend zu sich nach Hause ein und präsentieren sich dort. Diesmal war Brandenburg an der Reihe und eigentlich hätte alles gut klappen können, wenn nicht Eberhard, der Orkan, für viele Delegierte die Rückreise erschwert hätte ...

Die Jugendversammlung wurde eingeleitet mit einer Vorstellung Brandenburgs und der Präsentation der Arbeit des Jugendvorstandes.

Danach präsentierte Walter Rädler – Vizepräsident Verbandsentwicklung des Deutschen Schachbundes – die vielfältigen gemeinsamen Projekte der Schachjugend mit dem Bereich Verbandsentwicklung des DSB, wie zum Beispiel die Bundesvereinskonferenz, die Vereinsorientierung mit der Neuentwicklung der Vereinsberater, die Projektentwicklungen im Mädchen- und Frauenbereich, oder auch die Bemühungen Schach in die Öffentlichkeit zu bringen. Deutsche Schachjugend und Verbandsentwicklung gehören halt wie Zwillinge zusammen. Daher bedauerte der Vorsitzende Malte Ibs auch, dass Walter Rädler nach nur zwei Jahren erklärt hat, nicht mehr als Vizepräsident zur Wahl stehen zu wollen und lobte die hervorragende Zusammenarbeit in den zwei Jahren.

Wahlen ist das richtige Stichwort. Im Vorstand der Deutschen Schachjugend waren verschiedene Positionen neu zu besetzen: Ständiger Wandel gehört zur Schachjugend einfach dazu.

Zur Wahl stand auch Malte Ibs als Vorsitzender. Er teilte der Versammlung mit, dass er vor vier Jahren unter anderem mit dem Ziel angetreten sei, die Zusammenarbeit zwischen Deutscher Schachjugend und Deutschem Schachbund zu verengen und diese mit einer neuen Kommunikation untereinander zu verbessern. Er musste nun gegenüber der Versammlung mitteilen, dass er mit diesem Ziel gescheitert sei. Seine Motivation noch einmal anzutreten, ist die sehr gute Teamarbeit innerhalb der DSJ und die vielen inhaltlichen Projekte, insbesondere auch das anstehende 50jährige Jubiläum, das 2020 gefeiert werden soll.

Auch wenn die Deutschen Vereinsmeisterschaft U10 von derzeit 70 Mannschaften gerade auf 40 reduziert wurde, so ist der Meisterschaftsbereich doch ein sehr großes Aufgabenfeld, weshalb sich die DSJ entschied, den Vorstand um einen weiteren Spielleiter zu vergrößern.

Das Führungsteam der DSJ setzt sich nun wie folgt zusammen:



DSJ-Vorstand 2019

V.l.n.r.: Raffael Müdder, Jörg Schulz, Kristin Wodzinski, Emmilie König, Sven Hagemann, Lilli Hahn, Hanna Marie Klek, Lennart Quante, Malte Ibs
Vorn: Sascha Morawe, Yves Reker, Isabel Steimbach

1. Vorsitzender	Malte Ibs (SWH)
Stellvertretende Vorsitzende	Lilli Hahn (WÜR)
Stellvertretender Vorsitzender	Sascha Morawe (SWH)
Finanzreferent	Rafael Müdder (NRW)
Nationale Spielleiterin (DEM/DLM)	Kristin Wodzinski (BAD)
Nationaler Spielleiter (DVM)	Lennart Quante (NRW)
Referentin für Mädchenschach	Hanna Marie Klek (BAY)
Referent für Öffentlichkeitsarbeit	Yves Reker (NRW)
Referentin für Allgemeine Jugendarbeit	Isabel Steimbach (BAD)
Referent für Schulschach	Sven Hagemann (NDS)
Bundesjugendsprecherin	Emmilie König (BRE)
Bundesjugendsprecherin	Cecilia Lange (BER)
Geschäftsführer	Jörg Schulz



Im thematischen Teil der Jugendversammlung zog sich wie ein roter Faden die Verantwortung der Vereine, der Landesschachjugenden sowie der Betreuer, Trainer gegenüber den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen durch.

Bei der Vorstellung der Deutschen Einzelmeisterschaft durch Jörg Schulz, wurde der Ehrenkodex angesprochen, den alle Landesbetreuer und Delegationsleiter zu unterschreiben haben und aufgezeigt, welche elementaren Aufgabenbeschreibungen darin enthalten sind, die trotzdem immer noch von Betreuern und Trainern ignoriert werden, weshalb der Auswahl der Betreuer eine große Bedeutung zukommt.

Bei der Vereinbarung zum Fairplay für Vereine, die Sascha Morawe vorstellte, geht es nicht nur darum, Abwerbung untereinander zu unterbinden. Es geht insbesondere auch um das verantwortungsvolle Handeln der Jugendleitung in den Vereinen. Eine ganz wichtige Forderung dabei lautet: Betreuer und Trainer müssen Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen sein.

Die Jugendversammlung verabschiedete die „Konzeption zur Prävention und Bekämpfung von Sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Schachsport.“ Ein Thema unserer Gesellschaft, ein Thema des Sports und damit auch des Schachsports, auch wenn sich einige dagegen immer noch sträuben. Die Deutsche Schachjugend ist unterdessen zum Ansprechpartner in diesem Bereich geworden und immer mehr Funktionsträger in den Verbänden und Vereinen nehmen sich des Themas an, eigentlich müssten es alle sein. Die Strukturen oberhalb und unterhalb der DSJ sind nun aufgefordert, ebenfalls Konzeptionen zu erstellen, Ansprechpersonen zu benennen, ein Beschwerdemanagement aufzubauen. Viele Aufgaben warten in diesem Bereich auf die Organisationen.



Schach an Schulen wird immer komplexer, immer umfangreicher und so kam es 2018 zu einem Agendatreffen Schulschach mit Vertretern der Länder, der Schulschachreferenten und der Schulen. Dort wurden alle Angebote im Schulschach auf den Prüfstand gestellt und erstmals ein Leitbild Schulschach erarbeitet. Dieses Leitbild wurde einstimmig von der Jugendversammlung beschlossen. Darin enthalten ist auch das Ziel langfristig Schach als Schulfach in den Schulen zu platzieren.

Ein weiteres Thema war das 2020 anstehende Jubiläum 50 Jahre DSJ. Die Arbeitsgruppe DSJ Jubiläum stellte durch ihre Leiterin Lilli Hahn ihre Ideen vor. Im Format „World-Café“ konnten die Teilnehmer die Ideen weiterentwickeln, weitere Ideen mitteilen und auch ihr Interesse zur Mitarbeit bekunden. Die DSJ möchte im Jubiläumsjahr alle mitnehmen und wird deshalb viele Programmpunkte entwickeln, bei denen der Verein vor Ort das DSJ Jubiläum mitfeiern kann. Ein Höhepunkt wird bestimmt aber die Erweiterung der Deutschen Ländermeisterschaften um internationale Auswahlmannschaften aus Ländern, mit denen die DSJ in den letzten 50 Jahren kooperierte. Hierfür beschloss die Jugendversammlung die notwendigen Regelungen in der Spielordnung der DSJ.

Neuwahlen zum Vorstand heißt zum einen neue engagierte Ehrenamtliche willkommen heißen, aber sich auch von langjährigen Mitstreitern verabschieden.

Der Vorstand bedankte sich bei Daniel Häckler für seine Verdienste im Finanzbereich. Mit der silbernen Ehrennadel beim Bundesjugendsprecher Carl Haberkamp, der viele Akzente in der Gewinnung von Jugendlichen für das Ehrenamt gesetzt hat. Exemplarisch hierfür sein Konzept für den ersten Jugendkongress, den Yves Reker in seiner Laudatio erwähnte. Mit der goldenen Ehrennadel wurde Falco Nogatz von den Laudatoren Jörg Schulz und Malte Ibs in den hoffentlich nur

vorläufigen Ruhestand geschickt. Falco war von 2008 an aktiv in der DSJ. Zuerst als Referent für Öffentlichkeitsarbeit, dann als Nationaler Spielleiter, wo er viele Akzente gesetzt hat. Wie verabschiedet man am besten einen Spielleiter? Natürlich mit einem Schachturnier. Am Spaßschachturnier der DSJ zu Ehren von Falco Nogatz nahmen viele, viele Teilnehmende der Jugendversammlung teil und mussten sich mit ständigen Regeländerungen und Überraschungsansagen des Spielleiters auseinander setzen. Am Ende konnte die Turnierleiterin Kristin Wodzinski das Siegerpaar Lennart Quante/Falco Nogatz beglückwünschen.



Und wäre da nicht Eberhard gewesen, wären alle glücklich und zufrieden nach Hause gefahren ...

Die Jugendversammlung 2020 ist, dann hoffentlich ohne Sturmtief in der Gründungsstadt der Deutschen Schachjugend: Freiburg im Breisgau geplant.

Schulschach – Leitbild Schulschach

Leitbild Schulschach



Zielstellung

Schach in die Schulen und Kitas bringen, bundesweit flächendeckend, schulformübergreifend.



Warum Schulschach

Schach ist ein Kulturgut

Seit Jahrtausenden wird in allen Kulturformen rund um die Welt Schach gespielt. Zahlreiche Begriffe der Alltagssprache sind dem Schach entlehnt. Schach gehört zur Kultur wie Literatur, Musik. Daher sollte jeder Mensch in seinem Leben mit Schach in Verbindung gekommen sein.

Schach ist Bildung

Es fördert die Konzentrationsfähigkeit, die Ausdauer und das Problemlösen der Schülerinnen und Schüler, wirkt stark motivierend, da es das Denken belohnt und die Gefühlsebene anspricht, gibt ein sofortiges Feedback und lehrt spielerisch, die eigenen Entscheidungen selbstkritisch zu betrachten. Schach ist damit Teil des Bildungsauftrages von Schulen.

Schach ist Sport

Schach ist ein Wettkampfsport und der sportliche Vergleich gehört zum Schach. Für Vereine ist Schulschach Nachwuchsarbeit und Talentsuche.

Maßnahmen

Schach als Fach:

Schach wird verstanden als Bestandteil des Bildungsauftrages der Schulen und soll deshalb einen festen Platz im Schulangebot einnehmen. Dies ist mit abhängig von den föderalen Strukturen wie Bundesländern, Bezirken, Städten und Gemeinden, sowie den Schulformen und Kitas.

Denkbar sind etwa folgende Angebote: Schach als Fach mit Curriculum, Schach im Wahlpflichtbereich mit und ohne Benotung, Schach als Arbeitsgemeinschaft im Nachmittagsbereich und als offener Neigungskurs, als Pausenangebot und im Ganztagsbetrieb.

Perspektivisch soll Schach verpflichtendes Schulfach in allen allgemeinbildenden Schulen werden.

Ausbildung:

Angestrebt wird eine qualitativ hochwertige und einheitliche Ausbildung von Schachlehrern. Dafür ist die Lehrerausbildung voranzutreiben, da die Bedarfe an den Schulen durch lizenzierte Trainer / AG-Leiter nicht ausreichend bedient werden

können. Langfristig soll die Lehrerfortbildung (gegebenenfalls die universitäre Ausbildung) im Schach in den Fortbildungsinstituten der Bundesländer durchgeführt werden.

Das Schulschachpatent soll permanent weiterentwickelt werden, auch durch eine regelmäßige Schulung der Auszubildenden.

Die Vernetzung der Ausbildung auf Vereins- und Schulschachebene ist notwendig und wird daher angestrebt.

Öffentlichkeitsarbeit

Mittels verschiedener Maßnahmen wie Handreichungen zu verschiedenen Themen, wie der Verbreitung des Qualitätssiegels „Deutsche Schachschule“, wie die Vernetzung mit der Vereinsdatenbank „schach.in“, soll die Öffentlichkeitsarbeit über Schach in Schulen, für Schach in Schulen gefördert werden. Vor allem aber durch die Erstellung einer Internet-Plattform (eine Indexseite, eine Suchseite, eine Datenbank mit allen Bundesländern) für alle Funktionsträger und Interessierte. Diese soll unter anderen enthalten: Turniere in den Bundesländern / Übersicht der Schulen mit Schach-AGs / Übersicht der Deutschen Schachschulen / Lehrpläne / aktuelle Termintabellen zu Schulschachveranstaltungen wie Turniere, Ausbildung, sonstige / Materialsammlungen für den Schachunterricht / Ansprechpartner mit E-Mail-Anschrift / Zusammenfassungen der Studien über Schulschach und deren Wirkung.

Wettbewerbe

Die Deutschen Meisterschaften im Schulschach haben folgende Ziele:

- die besten deutschen Schulmannschaften ermitteln,
- an verschiedenen Orten Deutschlands stattfinden und den Bildungsaspekt berücksichtigen (Rahmenprogramm und Ausflüge),
- den sozial integrativen Charakter betonen und die Kinder motivieren, weiter Schach zu spielen,
- eine positive Außenwirkung für das Schach in Schulen erwirken.

Die Deutsche Meisterschaften werden in differenzierten Wettkampfgruppen ausgerichtet, die nach Kriterien wie zum Beispiel Alter und Schulform aufgeteilt sind. Damit wird auf die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen. Einem gewissen Leistungsaspekt wird dadurch entsprochen, dass in den jüngeren Altersgruppen größere Teilnehmerfelder mitspielen als in den älteren (pyramidaler Aufbau).

Für alle Turnierformen (bestehende wie neu zu entwickelnde) sollte berücksichtigt werden:

- eine große Bandbreite an Schülern erreichen,
- eine Vielfalt ausbreiten, die über das reine Turnierschach hinausgehen (interdisziplinär) und
- Kontakte fördern zwischen Schülern, Schulen und Vereinen.

Schule und Verein

Es liegt in der alleinigen Verantwortung der Vereine die Voraussetzungen an den Schulen zu nutzen. Die DSJ ist hierbei initiierend tätig, zum Beispiel durch das Vernetzen von Schulen und Vereinen und durch Ausbildungsangebote.

Die Aufgabe der Vereine ist es, geeignetes Personal zur Verfügung zu stellen um fachlich beratend und organisatorisch tätig zu sein.

Verzahnung

Alle Kontakte, die eine Verbreitung des Schachs fördern, sollten aufgebaut werden und erhalten werden. Dabei sollte stets versucht werden, die Position des anderen zu verstehen, damit beide Seiten dauerhaft positiv davon profitieren.

(Jugendversammlung Potsdam März 2019)

Vereinsorientierung – Bundesvereinskonferenz

Was geschah im Raum neben Caruana und Co?

Die Bundesvereinskonferenz fand vom 28.02 bis zum 01.03 im Maritim-Hotel in Berlin statt.

Organisiert von Walter Rädler (Vizepräsident Verbandsentwicklung DSB), Jörg Schulz (Geschäftsführer DSJ) und Malte Ibs (Vorsitzender DSJ).

Parallel dazu wurden von den Schachfreunden Berlin organisiert, unter anderem das Finale der Frauenbundesliga und drei Runden der Schachbundesliga, sowie das Emanuel-Lasker-Blitzturnier und eins der größten Jugendschnellschachturniere Deutschlands ausgetragen.

Wie sich bereits erahnen lässt, war das Hotel bis zum Bersten gefüllt mit bärenstarken Schachspielern und zwei motivierten Protokollanten, die überall ein bisschen dabei waren.

Der Freitag begann mit einem ausgiebigen Frühstück und nachfolgend mit einem spannenden Impulsreferat von Tom George (SG Blau-Weiß Stadilm) über „Leistungssport im Verein“. Anschließend fanden verschiedene Workshops über Turnierorganisation (Boris Bruhn), Ehrenamtsgewinnung (Walter Rädler) und Sponsoring (Dirk Schröter) statt, die zu angeregten Diskussionen und dem Austausch persönlicher Erfahrungen führten.

Natürlich blieb genügend Zeit, die einmalige Chance zu nutzen, die Bundesliga und die Weltspitze des Schachs einmal live zu erleben, einfach nur 150 m den Gang runter spielten Spieler und Spielerinnen wie Fabian Caruana, Viswanthan Anand oder auch Elisabeth Pähtz! Der DSB war mit seinem Bundestrainer Dorian Rogozenco und die DSJ war mit ihrer Mädchenschachreferentin Hanna Marie Klek am Brett vertreten.



Am Samstag begann der Tag bei der Bundesvereinskonferenz mit einem Impulsreferat über „Prävention von sexueller Gewalt“ durch den Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend Malte Ibs und anschließenden Workshops über die Zukunft von Vereinen auf dem Land (Stefan Scholz), Mitgliedergewinnung (Gerhard Prill) und Senioren als Zielgruppe im Schach (Gert Keller).

Am Nachmittag war die Teilnahme an einem von ChessBase organisiertem Blitzturnier, ein weiterer Ausflug in die Schachbundesliga oder ein Besuch des DSJ Verkaufsstandes, bei dem jedem Chessyfan das Herz aufging, möglich. Abends gab es ein geselliges Beisammensein bei einem gemeinsamen Buffet, bei dem persönliche Kontakte geknüpft und vorangegangene Workshops Diskussionen abgeschlossen werden konnte. Sehr gut besucht auch der Vortrag von GM Robert Hübner, zu dessen Ehren zu seinem 70. Geburtstag der DSB am Vortag eine Simultanveranstaltung organisiert hatte.

Am Sonntag gab es ein Abschlussreferat über Datenschutz durch die Juristin des Sportbundes Berlin. Abschließend erfolgten die Verabschiedung und ein Resümee des Wochenendes, ein letzter Blick zu Caruana und Co. In den Spielsaal, sowie die Möglichkeit an der „Offene Berliner-Hochschul-Schnellschachmeisterschaft“ teilzunehmen.

Unterm Strich bot das Wochenende eine großartige Chance sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, neue Ideen zur Verbesserung und Vergrößerung von Schachvereinen zu sammeln und über verschiedene Aspekte des Vereinslebens und darüber hinaus weiter zu bilden. Durch die Kombination mit dem Bundesligawochenende gibt es ein spannendes und vielseitiges Rahmenprogramm, bei dem für jeden Schachbegeisterten etwas dabei ist. Chessy ist nächstes Jahr definitiv wieder dabei, ihr auch?

(Lukas Schnelle)

Viele Referenten haben übrigens ihre Präsentationen bereitgestellt, damit auch alle, die selbst nicht nach Berlin fahren konnten, ein paar Infos aus den Folien ziehen können. ([Links führen zum Schachbund](#))

[Leistungssport im Verein. Was kann ein Verein leisten, welche Fehler soll er vermeiden.](#)

[Und wer soll das alles machen? Gewinnen, halten, vermehren von Ehrenamtlichen im Verein](#)

[Auch ein Thema im Schachverein – Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt](#)

[Zu alt für den Schachverein? Senioren als Zielgruppe im Schach](#)

[Wer soll im Verein dabei sein - Mitgliedergewinnung als strategisches Ziel](#)

[Impulsreferat Datenschutz: Wer darf was von wem wissen?](#)

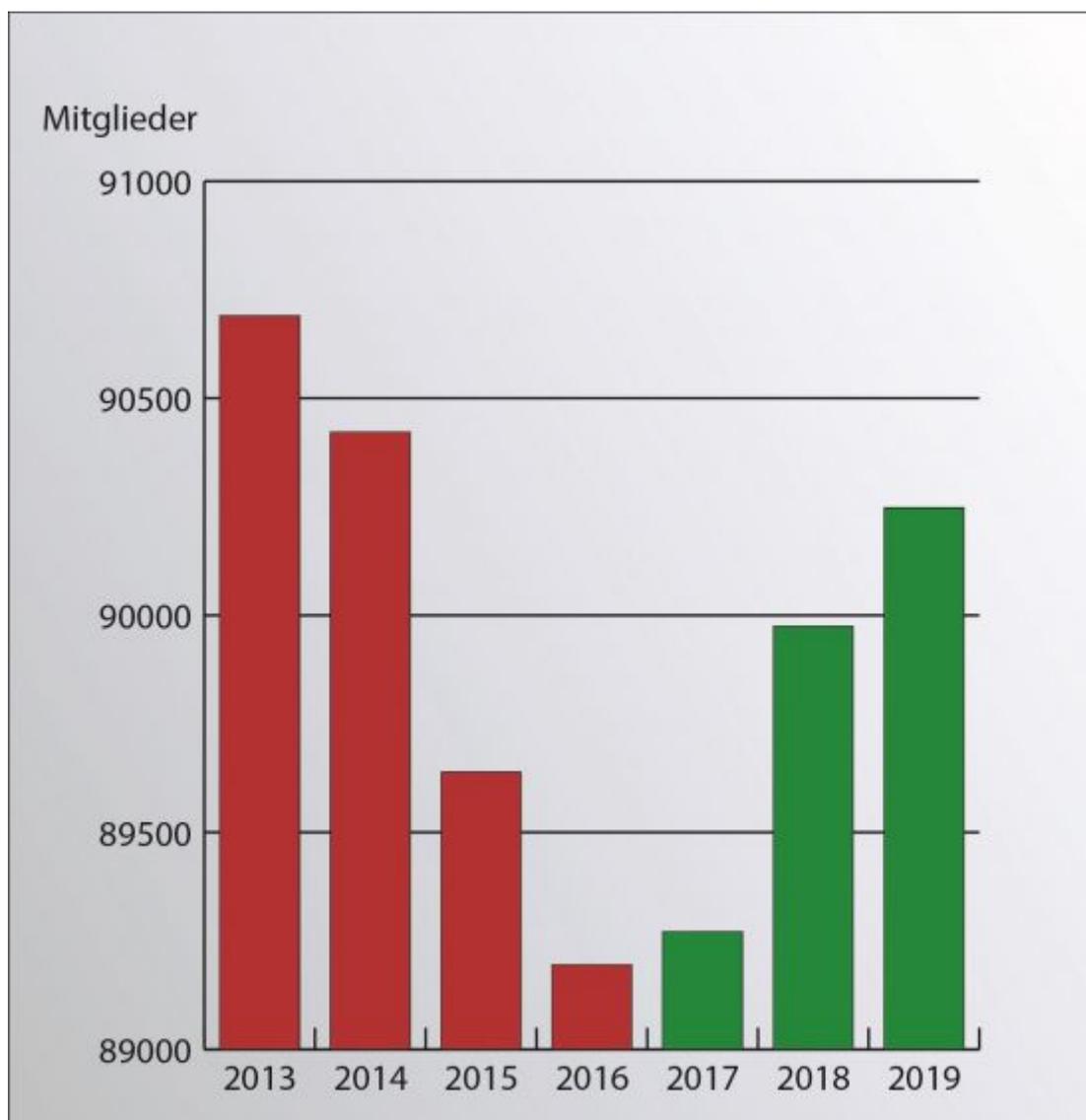
Mitgliederentwicklung – Sieger und Verlierer

Der Deutsche Schachbund wächst: Wieder mehr Mitglieder als im letzten Jahr

Wie schon im Vorjahr kann sich der Deutsche Schachbund über wachsende Mitgliederzahlen freuen. 281 Mitglieder mehr können für das letzte Jahr verbucht werden, damit liegt die Gesamtzahl nun bei über 90.000 – das entspricht einem Zuwachs von rund 0,3 Prozent. Besonders bei den unter 18jährigen entscheiden sich immer mehr Leute für eine Mitgliedschaft in einem Schachverein: Hier liegt die Zuwachsrate bei 1,75 Prozent, bei den Mitgliedern bis 9 Jahren sogar bei über 2,8 Prozent!

Insgesamt wuchs die Deutsche Schachjugend (Jugendliche bis 20 Jahre) in 2018 um 366 Kinder und Jugendliche. Und das zeigt das Problem auf, das immer noch vorhanden ist:

In den jüngeren Jahrgängen wird gewonnen und je älter die Mitglieder werden, je höher ist die Verlustrate. Das Plus bei der Schachjugend wird aufgezehrt im Bereich des DSB.



(entnommen der DSB Internetseite)

Leistungssport – Grünes Band für Talentförderung

Im Jahr 2017 war der **Hamburger SK** unter den Gewinnern des Grünen Bandes. Das sollte die Schachvereine, die hervorragende Arbeit im Nachwuchsbereich leisten, motivieren sich ebenfalls zu bewerben, auch wenn wir im Wettstreit mit allen anderen Sportarten sind, Schach kann sich vergleichen mit ihnen und ist immer wieder unter den ausgezeichneten Sportvereinen!

Manche Vereine bewerben sich mehrmals, bis es mit der Auszeichnung klappt. Denn von jeder Bewerbung kann man im Verein auch lernen und somit seine Chancen erhöhen. Beharrlichkeit lohnt sich.

DAS GRÜNE BAND
FÜR VORBILDICHE TALENTFÖRDERUNG
IM VEREIN



Ausschreibung 2019

Die Commerzbank und der Deutsche Olympische Sportbund schreiben für 2018 wiederum das "**Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein**" aus, das mit **5.000 €** dotiert ist.

Die Vereine bewerben sich bis zum **31.03.2019** in der Geschäftsstelle der

Deutschen Schachjugend, Hanns-Braun-Straße Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort über das Internet abgefordert werden:
<http://www.dasgrueneband.com/>

Bewerbungskriterien für das "**Grüne Band**" sind:

Art der Talentsichtung

- Sichtung in Schulen, über Sportfeste, Schnupperkurse, Mach-mit-Angebote bei Festen, Bildung von Talentsichtungsgruppen usw.
- Wer nimmt die Sichtung vor?
- Bestehen Sichtungskriterien?

Angaben zur Talentförderung

- Durch altersgemäßen Trainingsaufbau des Kinder- und Jugendtrainings?
- Gibt es spezielle Förderprogramme, Konzeptionen?
- Formen des Trainings (Trainingslager, Stützpunkte etc)

Darstellung der Trainingssituation

Anzahl der Trainer

Ausbildung, Weiterbildung der Trainer

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Zusammenarbeit mit Landesverband, Bundesverband, Schulen etc.

sportmedizinische Beratung, Ernährung, Dopingprävention

- werden Angebote durch übergeordnete Verbände genutzt
- werden Fortbildungskurse von den Trainern genutzt
- wie erfolgt die Information gegenüber Eltern und Sportlern
- Präventionsmaßnahmen werden gegen Doping, sexualisierte Gewalt

Sonstige Angaben zur sozialen und pädagogischen Arbeit

- Unterstützung von sozial schwachen Familien
- Elternarbeit

- Integration von Ausländern etc

Angaben zu den sportlichen Erfolgen (national und international), Anzahl der Kader in den letzten drei Jahren

- zum Beispiel Meisterschaften, Pokalwettbewerbe, Turniere

Die Bewerbungsunterlagen sind standardisiert. Diese Bewerbungsformulare sind von allen Vereinen zu nutzen; Anlagen wie Videos, CDs oder auch Vereinsbroschüren können nicht bewertet werden.

Jedoch sind über das Formular hinaus ergänzende Informationen zu geben und als Anlage dem Formular beizufügen (Bewerbungsmappe).

Es gilt folgende Regelung:

Vereine, die das „Grüne Band“ schon einmal gewonnen haben, können im sechsten Jahr nach dem Prämierungsjahr wieder ausgezeichnet werden!

Eine Wiederbewerbung ist also möglich!

Die Jury der Deutschen Schachjugend unter Einbindung des Leistungssportbeauftragten der DSJ und des DSB Nachwuchstrainers trifft eine Vorauswahl und schlägt dem Deutschen Olympischen Sportbund drei Kandidaten vor.

Die DSJ achtet ergänzend zu den genannten Kriterien auf folgenden Punkt:

Ob sich umfassend (alle Altersjahrgänge) mit der Jugendarbeit beschäftigt wird, inwieweit die Jugendlichen, um die sich der Verein kümmert, auch in den Verein eintreten (Mitgliederzahl).

Es können sich Vereine aus 58 Sportverbänden bewerben. Vergeben werden durch den DOSB insgesamt 50 Preise, und das bedeutet, die Schachvereine müssen sich auch gegenüber Vereinen aus anderen Fachverbänden behaupten.

Daher ist es **ganz wichtig**, dass sich die Vereine neben den unverzichtbaren **Erfolgen** auf nationaler (DM) und internationaler Ebene (EM/ WM) ihrer Nachwuchssportler mit einem **umfassenden Konzept** bewerben und sich in diesem Konzept Antworten auf den Fragenkatalog finden. Und sie müssen auch das Thema Doping, Fairplay behandeln.

In der Ausschreibung steht zusammengefasst:

Voraussetzung für das Grüne Band ist, dass die Vereine aktive Talentsuche und –förderung mit Jugendlichen sowie aktive Dopingprävention betreiben. Die Vereine, die das „Grüne Band“ erhalten, motivieren ihren Nachwuchs nicht nur zu Spitzenleistungen, sie leben und verwirklichen auch wichtige Werte unserer Gesellschaft.

Jörg Schulz
Geschäftsführer DSJ

Eine gemeinsame Initiative von



Play Magnus übernimmt Chess24 – Chef wird GM Jan Gustafsson

Zwei der großen Player auf dem Schachmarkt machen fortan gemeinsame Sache. Am gestrigen Freitag wurde bekannt, dass Magnus Carlens App-Unternehmen *Play Magnus* den Mitbewerber *Chess24* übernimmt. Nach einem Bericht der norwegischen Wirtschaftszeitung *Dagens Næringsliv* wird der chess24-Mitinhaber *Jan Gustafsson* das neue Gemeinschaftsprojekt anführen. „Play Magnus“ und „Chess24“ sollen getrennte Marken bleiben.

Angekündigt hatte sich dieser seit Monaten in der Schwebelage befindliche Deal seit langem. Mehrfach war zuletzt *Magnus Carlsen* bei chess24 aufgetreten, beim großen Interview nach dem WM-Match etwa oder, um gegen chess24-Mitglieder zu blitzen. Mit der Übernahme erweitern beide Marken ihr Portfolio um Inhalte, die ihnen alleine fehlen würden.

Zuletzt saßen sie immer häufiger gemeinsam vor der chess24-Kamera. Jetzt verbinden Jan Gustafsson und Magnus Carlsen die von ihnen gegründeten Unternehmen.

„Play Magnus“ dominiert mit seinen nach eigenen Angaben fünf Millionen Mal heruntergeladenen Trainings- und Spiel-Apps das Smartphone-Schach, jetzt machen die Norweger den Schritt ins Internet in Richtung vollwertige Schachplattform. Chess24, mit Abstand Marktführer in Sachen Schach-Live-Übertragungen, profitiert von den Trainingsinhalten der Norweger, speziell denen für Anfänger – und deren Expertise in Sachen Design und Technik. Bei seiner Gründung vor fünf Jahren sah Chess24 noch schick aus, mittlerweile ist es in die Jahre gekommen.

Gustafsson/Guzman gehören 38 Prozent der Aktien

Magnus Carlsen hat das börsennotierte Play Magnus 2014 mit eigenem Geld und dem einiger norwegischer Investoren gegründet. Nach der jüngsten Kapitalerhöhung und dem Zusammengehen mit Chess24 taxiert der Vorstandsvorsitzende und erste große Investor Anders Brandt den Gesamtwert des neuen Unternehmens auf etwa 30 Millionen Euro. Magnus Carlsen und sein Vater halten etwa ein Viertel der Aktien. Größter Aktionär ist fortan die Holdinggesellschaft der chess24-Gründer Jan Gustafsson und *Enrique Guzman*, der 38 Prozent der Aktien gehören.

Was PlayMagnus-CEO und -Mitgründerin Kate Murphy in Zukunft tun wird, darüber wurde bislang nichts bekannt. Unabhängig von ihrem Schicksal ist Jan Gustafsson an der Spitze des operativen Geschäfts der vereinten Schachfirma aufgrund seiner engen Verbindungen ins Carlsen-Lager eine logische Besetzung. Gustafsson ist mit dem Weltmeister befreundet, hat Carlsen mehrfach als Sekundant beim Schach zugearbeitet und ihn immer wieder für chess24 vor die Live-Kamera bekommen. So wie Magnus Carlsen das öffentliche Gesicht seines Unternehmens war, war es Gustafsson für chess24, das etwa zur gleichen Zeit entstand wie Play Magnus, allerdings unter anderen Umständen.

Die Poker-Goldgrube ausgeschöpft

Als Anfang der 2000er-Jahre Poker eine Goldgrube war, waren einige Schachspieler schlaue genug, aus dieser Grube zu schöpfen – auch Jan Gustafsson. Wenige Schachspieler waren noch schlauer: Sie ließen Poker spielen. Einer von denen war der aus Bolivien stammende, bis dahin eher im Immobiliengeschäft beheimatete Guzman, der 2007 „Pokerstrategy“ mitgegründet hatte, eine Kombination aus Pokerschule und -affiliate und geschäftlich ein Riesenerfolg. Glücksspiel-Software-Produzent Playtech kaufte Pokerstrategy (und dessen damals schon sechs Millionen Pokerschüler) 2013 für gut 38 Millionen Euro.

2013/2014 war die Poker-Goldgrube längst ausgeschöpft. Wahrscheinlich fragten sich Gustafsson und Guzman unabhängig voneinander, was nun zu tun ist. Dann begegneten sie einander in Hamburg, wie chess24 jetzt berichtete. Gustafsson berichtete von seinem Plan, Schachvideos zu machen, und Guzman überzeugte ihn, das ganz große Rad zu drehen: die beste Schachvideo-Firma der Welt gründen. Wenig später wurde in Gibraltar chess24 geboren.

(März 16, 2019 ~ Conrad Schormann, entnommen dem Block Perlen vom Bodensee)

Termine – Termine – Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2019

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

22.03. – 24.03.2019	Neumünster	Regionaler Schiedsrichterlehrgang
29.03. – 31.03.2019	Großpösna/Leipzig	Inklusives Freizeitwochenende
29.03. – 31.03.2019	Limburg	Finale Mädchen Grand Prix
22.05. – 26.05.2019	Berlin	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK II, WK III, WK M
23.05. – 26.05.2019	Bad Homburg	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK IV
24.05. – 27.03.2019	Osnabrück	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK Haupt- und Realschulen
26.05. – 29.05.2019	Friedrichroda	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK Grundschulen
08.06. – 10.06.2019	Willingen	Kinderschachturnier U9 bei der DEM
08.06. – 16.05.2019	Willingen	Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften
08.06. – 16.06.2019	Willingen	Offene Deutsche Jugendmeisterschaft U25 in drei Turniergruppen

28.06. – 30.06.2019	Duisburg	DSJ Akademie
---------------------	----------	--------------

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend